

# **Schulseelsorgeprojekt für eine 4.Klasse zum Lehrplanthema 4.2 über Sterben und Tod nachdenken**

Zwei Aspekte meiner Arbeit möchte ich in diesem Rahmen vorstellen.

## ***1. Elternbrief***

## ***2. Gebetskreuz***

### ***1. Der Elternbrief***

Das Thema Tod und Sterben ist sehr emotional. Daher versuche ich, die Eltern in einem Brief darauf vorzubereiten und bringe gleichzeitig in Erfahrung wo es, aktuell oder etwas älter, einen Todesfall in der Familie zu beachten gibt.

Volksschule Niederndorf  
**Cunz-Reyther-Grundschule**

**Yvonne Schütz**  
Religionspädagogin

Schulstr. 19  
91074 Herzogenaurach  
Tel: 09132/2354  
Fax: 09132/63328  
e-mail:



[grundschule.niederndorf@herzomedi](mailto:grundschule.niederndorf@herzomedi)

**11.Mai 2011**

**Information über das nächste Unterrichtsthema und Vorstellung der dazugehörigen Klassenlektüre**

**Liebe Eltern der 4. Klasse,**

normalerweise schreibe ich nicht zu jedem neuen Thema einen Elternbrief. Allerdings halte ich es bei dem Thema „Über Sterben und Tod nachdenken“ für sehr sinnvoll.

Zum einen um Sie auf die besondere Situation vorzubereiten, da dieses Thema die Kinder sehr emotional berührt und nicht an der Schultür endet und zum anderen hilft es mir in der Vorbereitung meines Unterrichtes.

Sollte bei Ihnen in der Familie erst kürzlich jemand verstorben sein, dabei kann es sich auch um das geliebte Haustier handeln oder vielleicht sogar jemand im Sterben liegen, kann ich auf diese Kinder im Besonderen eingehen.

Es ist sehr wichtig, über dieses angstbesetzte Thema zu reden, gemeinsam Fragen zu stellen und sie auch zu beantworten. Dafür brauchen die Kinder Raum für sich und ihre Gefühle.

Um das Thema behutsam aufzuarbeiten habe ich mich für eine Lektüre entschieden, welche die Kinder durch das ganze Thema begleiten soll.

Das Büchlein heißt: *Abschied von Tante Sofia* und kostet 2,95 €.

Ich finde es sehr wichtig, dass jedes Kind ein eigenes Büchlein hat, welches es am Ende der Einheit mit nach Hause nehmen kann um bei Bedarf auf etwas zurückgreifen zu können.

Damit nun nicht jeder Einzelne das Büchlein besorgen muss, werde ich einen Klassensatz bestellen.

Deshalb bitte ich Sie Ihrem Kind die 2,95 € bis zum 20.05.2011 mitzugeben.

Bei Fragen oder Anregungen stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Vielen Dank, mit freundlichen Grüßen

Yvonne Schütz

## 2. Das Gebetskreuz

Dieses Thema macht vielen Menschen sprachlos.

Den Schülerinnen und Schülern (SuS) soll durch das Gebetskreuz die Möglichkeit zur Kommunikation gegeben werden.

Die SuS dürfen Ihre persönlichen Gebete auf Zettel schreiben oder malen und diese in die dafür vorgesehenen Kästchen geben.

Am Ende der Einheit werden alle Gebetszettel im Schulgarten miteinander verbrannt und der Rauch nimmt die Gebete symbolisch mit zu Gott.



Das Kreuz besteht aus fünf Kästchen, die alle wichtigen Bereiche beinhalten, welche mit dem Thema Tod und Trauer zu tun haben.

Die Kästchen stehen für	Gott
	Klage
	Bitte
	Hilfe
	Freude & Dank



Im Zentrum steht das **goldene Kästchen für Gott**.

Das Licht der Kerze macht deutlich, dass Gott jetzt bei uns ist.

Die Kerze wird am Anfang jeder Stunde angezündet.  
Durch die Kerze und die goldene Farbe strahlt das Kästchen auch eine Wärme und Geborgenheit aus, welche die SuS zur Ruhe kommen lässt.

Wichtig dabei ist:

Die Kerze darf nur in Anwesenheit eines Lehrers angezündet werden.



Das **Kästchen der Klagen** ist dafür da, dass die SuS ihre Wut, Trauer und Klagen an Gott richten können.

Wichtig dabei ist:

- keiner liest die Zettel der anderen SuS
- keiner nimmt Zettel heraus und wirft sie weg
- wenn alle Plätze mit Gebeten der SuS belegt sind, werden sie von mir eingesammelt und aufbewahrt.

Dieses Kästchen ist der jüdischen Klagemauer nachempfunden. (Dazu verwendet man am besten Blumensteckmasse.)

Symbolisiert werden die Klagen durch Steine und stachelige Früchte.

Um die Gebete einstecken zu können, werden sie von den SuS ganz klein zusammengerollt und in die Steckmasse gesteckt.



Das **Kästchen der Bitten** ermöglicht es den SuS ihre Wünsche, Hoffnungen und Bitten an Gott zu formulieren.

Wichtig dabei ist:

Den SuS klar zu machen, dass Gott keine materielle Wunscherfüllungsmaschine ist oder den Verstorbenen wieder zurückbringt, da ansonsten die Enttäuschung über nicht erfüllte Wünsche zu groß wird und die SuS das Vertrauen in das Gebet verlieren.

Die Gebete werden, wie im Kästchen der Klagen eingesteckt. Die SuS haben es mit bunten Blütenblättern dekoriert oder auch mit grünem Efeu, der die Hoffnung symbolisiert.



Das **Kästchen der Hilfe** dient dazu, den Kindern Hilfsmittel in die Hand zu geben.

Dazu gehören:

- *Taschentücher* für die Tränen in der Trauer
- *Teelichter* für die dunklen Momente, sie werden an der Gotteskerze angezündet und dürfen nach dem Unterricht von den SuS mit nach Hause genommen werden
- *Pflaster* für die kleinen Wunden

Jeder darf sich an diesen Dingen bedienen, allerdings ist es wichtig, sich nicht nur etwas heraus zu nehmen, sondern auch wieder etwas von sich hineinzugeben. Sonst wäre das Kästchen irgendwann leer, und der Nächste, der Hilfe braucht, bekäme keine.

Dadurch finden ganz interessante Dinge den Weg in das Hilfekästchen: Schere, Kleber, Hustenbonbons.

Es ist schön zu sehen, was sich die SuS für dieses Kästchen einfallen lassen. Man sollte die Chance nutzen, öfter mal nachzuschauen und zu fragen, was denn Neues in das Kästchen gekommen ist und wofür dies gut ist. Hinter jeder Kleinigkeit steckt eine gut durchdachte Idee.



Das **Kästchen der Freude und des Dankes** gehört auch dazu. Wenn ich Gott um etwas bitte, muss ich ihm im Gegenzug auch danken können. Mit der Zeit findet auch die Freude wieder einen Platz im Leben der trauernden SuS.

Die Freude und das Lachen ist für die SuS ganz wichtig, da das normale Leben ja auch weitergehen soll. Ohne diesen Halt wäre die Situation der Trauer für die SuS nicht auszuhalten. Deswegen soll es hier einen ganz bewussten Platz haben.

Die Gebete werden hierzu ganz klein zusammengefaltet und in das Kästchen gegeben.

Die SuS haben sich eine Feder als Dekoration und Schutz für ihre Gebete ausgesucht, da eine Feder so schön kitzelt und man dadurch auch lachen kann.



Mit diesem Gebetskreuz beginne ich jede einzelne Stunde während des Themas "Über Sterben und Tod nachdenken". Dadurch wird es zu einem beliebten Ritual, welches auch außerhalb des Religionsunterrichtes großes Interesse findet. Selbst SuS anderer Konfessionen sind sehr daran interessiert und dürfen, nach einer kurzen Einführung, das Gebetskreuz mitbenutzen. Dadurch findet das Kreuz seinen dauerhaften Platz im Klassenzimmer und bietet den SuS nicht nur im Bereich Sterben und Tod eine Begleitung sondern weit darüber hinaus.

Für die Einführung und gesamte Gestaltung des Kreuzes sollte man sich ein bis zwei Stunden Zeit nehmen.

Die Grundplatte, auf der das Kreuz steht, sollte von der Klasse individuell und ihrer Situation entsprechend gestaltet werden. Sollte dabei eine Änderung des Kanons aus Klage, Bitte, Freude/Dank und Hilfe sinnvoll erscheinen, so können auch hier individuelle Anpassungen vorgenommen werden.

Damit haben die SuS einen ganz persönlichen Zugang zu ihrem Kreuz.

Informationen zum Material kann man bei Frau Miederer im RPZ bekommen!

Mail: [miederer.rpz-heilsbronn@elkb.de](mailto:miederer.rpz-heilsbronn@elkb.de)